

# Antragsvorlage



<b>Fachbereich I, Az. 70 21 18</b> <b>Datum: 29.11.2021</b>	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nicht öffentlich	DS-Nr. <b>11/017</b>
Bezeichnung <b>Antrag der CDU-Fraktion: Bekämpfung des Jakobskreuzkrauts und des Riesenbärenklaus</b>		
Anhörung gem. § 96 NKomVG <input checked="" type="checkbox"/> Alle Ortsvorsteher <input type="checkbox"/> Ortsvorsteher		

Beratungsfolge	Sitzungstag	TOP	Ja	Nein	Enth.	Einstimmig	Abw. Beschluss
Verwaltungsausschuss						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Antragstext:

sh. **Anlage** zur DS-Nr. 11/017

## Begründung:

dto.

## Stellungnahme der Verwaltung:

Sachanträge werden gem. § 5 Abs. 2 der Geschäftsordnung für die 11. Wahlperiode einem oder mehreren Ratsausschüssen zur Vorbereitung zugewiesen. Ein unmittelbarer Beschluss oder eine direkte Beschlussempfehlung an den Rat bleiben hiervon unberührt.



---

Alexander von Seggern  
Bürgermeister

CHRISTLICH-DEMOKRATISCHE UNION  
FRAKTION IM GEMEINDERAT DÖRVERDEN



Gemeinde Dörverden  
Herrn Bgm. Alexander von Seggern  
Rathaus Dörverden  
- übermittelt per E-Mail-Anhang -

Dörverden, 26.11.2021

Antrag gem. GO

**Bekämpfung des Jakobskreuzkrauts und des Riesenbärenklaus**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister von Seggern,

die CDU-FRAKTION IM GEMEINDERAT DÖRVERDEN beantragt zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat:

1. **Die Gemeinde Dörverden stellt zur sicheren Entsorgung des giftigen Jakobskreuzkrautes und des Riesenbärenklaus zur Unterstützung von Grundstückseigentümern und Tierhaltern einen zentralen Abgabecontainer zur Verfügung.**
2. **Der Bürgermeister wird beauftragt, Details, z. B. den Abgabezeitraum und den/die Abgabeort/e, zu organisieren.**

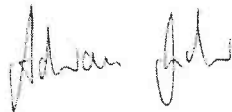
Begründung

Das Jakobskreuzkraut (*Senecio jacobaea*) ist eine sich stark vermehrende Pflanzenart, die bereits bei Hautkontakt leberschädigende Stoffe absondert. In der Blütezeit ist der Gehalt dieser toxischen Stoffe doppelt so hoch. Bei Nutz- und Haustieren kann der Verzehr dieser Pflanze zum schnellen Tod führen. Bei Menschen kommt es eher zu einer schleichenden Vergiftung, die schwere Leberschäden bis zum Leberversagen verursachen kann. Zur effektiven Bekämpfung dieser Pflanze muss sie samt Wurzel entsorgt werden. Bei dem Umgang mit der Pflanze wird geraten, geschlossene Kleidung und Schutzhandschuhe zu tragen, um Hautkontakt mit der Giftpflanze zu vermeiden. In den letzten Jahren ist in unserer Gemeinde eine zunehmende Verbreitung der Giftpflanze zu beobachten, die ein Entgegenwirken der Gemeinde begründet, auch wenn nicht nur gemeindeeigene Flächen betroffen sind. Eine effektive Bekämpfung mittels wirksamer Pflanzenschutzmittel scheidet auf vielen Flächen aus.

Der Riesenbärenklaus ist eine Zierpflanze mit Tücken: Bei Sonnenschein kann das Gewächs, das auch Herkulesstaude genannt wird, bei Kontakt zu Hautrötungen führen und Verbrennungen und schwere allergische Reaktionen auslösen. Auch diese Pflanze hat sich in den letzten Jahren ausgebreitet.

Die konkrete Ausgestaltung des gemeindlichen Unterstützungsangebots ist durch die Verwaltung ggfs. unter Einbindung des Baubetriebshofes oder des Abfallhofes des Landkreises Verden in Hülse zu organisieren. In der benachbarten Samtgemeinde Rethem und in weiteren niedersächsischen Kommunen gibt es bereits vergleichbare kommunale Angebot, die ggfs. als Vorbild für das Abgabeangebot in Dörverden dienen können.

Freundliche Grüße

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Adrian Mohr', written in a cursive style.

Adrian Mohr

*Fraktionsvorsitzender*